Unsere Hilfe

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **29 (1935)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-136696

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unſere Hilfe.

Wäre nicht *Er*, der unſer war
— ſpreche doch Iſrael —,
wäre nicht *Er*, der unſer war,
als Menſchen wider uns ſtanden,
dann hätten ſie uns lebend verſchlungen,
als auf uns einflammte ihr Zorn,
dann hätten uns die Waſſer ertränkt,
wär' ein Wildbach über unſere Seele gefahren,
dann wären über unſere Seele gefahren
die aufwallenden Waſſer.

Geſegnet ſei *Er*,
der uns nicht hingab als Raub ihren Zähnen!
Unſere Seele gleicht dem Vogel,
der dem Klappnetz der Fänger entkam,
das Klappnetz zerbrach
und wir entkamen.
Unſere Hilfe iſt in *Seinem* Namen,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Der 124. Pſalm.
Ueberſetzt von *Martin Buber.*

Von Feigheit und Tapferkeit.

Ich trete einher in der Kraft des Herrn.
Pſalm 71, 16.

In Zeiten, wie wir ſie heute durchmachen, treten mehr als ſonſt die *Gegenſätze* in der Geiſteswelt und in der menſchlichen Natur hervor. Beſonders im Bereich der ſittlichen Welt. Gut und Böſe gehen weiter auseinander. Wir ſtoßen auf ſchauderhafte Erſcheinungen des Böſen, aber auch auf Offenbarungen des Guten, wie wir ſie in ſolcher Größe und Reinheit zu gewöhnlichen Zeiten nicht erleben. Wobei natürlich iſt, daß das Böſe ſozuſagen extenſiv überwiegt, einen breiteren Raum einnimmt, ſozuſagen in der Mehrheit iſt, während das Gute mehr intenſiv wirkt, ſich in einzelnen Menſchen und Bewegungen herrlich verkörpert, aber in der Minderheit iſt. Das Gleiche gilt von einer Einzelerſcheinung der ſittlichen Welt, die wir beſonders ins Auge faſſen wollen: von dem Gegenſatz von *Feigheit* und *Tapferkeit.* Man erlebt in dieſen Tagen wunderbare Beiſpiele von Tapferkeit aller Art, darunter von ſolcher, für welche auch das Wort Heroismus zu